V2-003: Mit linkem Antifaschismus in die Offensive!

Antragsteller*innen Bundesvorstand (beschlossen am: 12.11.2018)

Von Zeile 2 bis 5:

müssen, ist die Relevanz antifaschistischen Engagements für große Teile der gesellschaftlichen Linken wieder deutlich geworden. ~~Erfreulicherweise beteiligen sich immer mehr Menschen an verschiedenen Engagements, insbesondere zum Beispiel Demos, gegen Rechts.~~Gleichzeitig war diese Notwendigkeit für Betroffene und aktive Antifaschist*innen nie unsichtbar. Im Gegenteil ist rassistische und faschistische Gewalt eine Kontinuität, die beispielsweise für PoC, Refugees, LSBTIQ*-Personen so wie viele diskriminierte Gruppen und Antifaschist*innen immer eine Gefahr und damit immer präsent war. Diese Realität erkennen wir an. Wir solidarisieren uns mit allen Betroffenen faschistischer und rassistischer Gewalt sowie allen Antifaschist*innen, die sich Nazis und Rassist*innen teilweise tagtäglich in den Weg stellen.

Insbesondere Antifaschist*innen werden für ihre Arbeit oft von "Konservativen" und "Liberalen" kriminalisiert. Dabei ist ziviler Ungehorsam gegen Nazis nicht nur legitim, er ist notwendig. Und auch antifaschistische Recherchepraxis erscheint im Angesicht eines versagenden Staates als logische und notwendige Konsequenz.

Begründung
erfolgt mündlich